

Neustart beim Kino Frauen aller Kulturen

Künftig wieder jeden ersten Montag im Monat

30.07.2022 | Stand 29.07.2022, 16:56 Uhr

Trostberg. Das "Kino Frauen aller Kulturen" startet nach zwei Jahren Coronapause wieder durch und kehrt heim ins Trostberger Stadtkino, wo im September 2017 alles begann. Am Montag, 1. August, gibt es um 16 Uhr zum Neustart die Komödie "Monsieur Claude und sein großes Fest" sowie einen Kinderfilm für die kleinen Begleiter.



Die Freude über den Erfolg des Formats steht ihnen ins Gesicht geschrieben: Die Initiatorin und frühere Brückenschul-Lehrerin Marie Theres Relin (ab Zweite von links) und Marianne Penn, die noch immer im Brückenschul-Team ist, mit zwei der Frauen, die gerne zu den cineastischen Treffen kommen. –Foto: privat

Das Angebot an Frauen aller Kulturen, Religionen und Nationen, einmal im Monat zusammen mit ihren Kindern kostenlos ins Kino zu gehen, wurde schnell eine Erfolgsgeschichte. Initiiert hatte es Marie Theres Relin, die damals als Lehrerin in der neugegründeten Brückenschule arbeitete. Die Idee war es, für die Schülerinnen der Brückenschule eine Möglichkeit zu schaffen, sich zu treffen, sich auszutauschen und die Sprache besser kennenzulernen. Relin wollte einen geschützten Raum für Frauen schaffen. Denn sie weiß, es gibt Kulturen, in denen es nicht normal ist, sich als Frau in einem Raum mit Männern aufzuhalten.

Als 2018 die Initiative mit dem Integrationspreis der Regierung von Oberbayern ausgezeichnet wurde, lobte Innenminister Joachim Herrmann: "Sie zeigen mit Ihrer herausragenden Initiative wie Integration gelingen kann. Mit Ihrem Engagement sind Sie anderen ein leuchtendes Beispiel." 2021 schaffte das "Kino Frauen aller Kulturen" schließlich den Sprung in die Landeshauptstadt.

Auch in Trostberg wird das Frauenkino nun wieder angeboten – immer am ersten Montag im Monat. Um 15.30 Uhr kommt man allmählich zusammen, um 16 Uhr starten dann die Filme für die Großen und die Kleinen. Zum freien Kinobesuch gibt es noch Popcorn gratis dazu.

Den Auftakt macht "Monsieur Claude und sein großes Fest", in dem es auch um das Zusammenleben verschiedener Kulturen geht. "Der Wunsch, auch Filme für Erwachsene zu zeigen, kam von unseren Frauen, die schon ein paar Jahre bei uns leben", erzählt Brückenschul-Lehrerin Marianne Penn, "inzwischen sind sie sprachlich schon so fit und es ist schön zu erleben, wie sehr sie sich eingelebt haben". Einen kleinen Teil dazu hat auch diese Filmreihe beigetragen.

– red